

Mit dem Traktor durchs Dorf

Dotzheimer Kerb: Aus einer Stammtischidee entwickelt sich tolles Fest



Zwei auf einen Streich: Am "Entchenstand" war die kleine Sabrina erfolgreich.
Foto: wita / Paul Müller

Vom 06.08.2007

Dass die Dotzheimer Kerb etwas ganz besonderes ist, darüber sind sich wohl alle Gäste an diesem Wochenende einig gewesen. Während andernorts über Nachwuchssorgen gestöhnt wird, traditionelle Kerben gar komplett dicht machen müssen, blüht die Kerbeidee in Dotzheim jedes Jahr wieder aufs Neue.

Von

Daniel Honsack

Grund dafür ist sicherlich die Tatkraft und der Elan der Organisatoren, die sich vor einigen Jahren der Kerb angenommen hatten. Denn auch in Dotzheim ist es keine Selbstverständlichkeit, dass der Pfarrer-Luja-Platz wieder zur attraktiven Kulisse für das fröhliche Treibens geworden ist.

Aus der Stammtischidee von vor vier Jahren sind rasch die "Kerbe Dotzis" erwachsen, die nun bereits zum dritten Mal die Früchte ihrer Arbeit ernten konnten. Bürgerschaftliches Engagement lohnt sich eben doch, wie sich hier eindrucksvoll erleben ließ.

Das Programm hatte für jeden Besucher etwas parat. Für die Kleinen boten sich das Karussell und die bunten Stände mit ihren süßen Auslagen an, die etwas älteren hatten die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit an Torwand und Tischfußball zu beweisen, die auf dem Museumsplatz aufgestellt waren.

Wer sich für eine besondere Sicht auf Dotzheims Straßen und Gässchen interessierte, konnte sich von den Traktor Boys durch den Ort kutschieren lassen - ein Angebot, das von großen und kleinen Fahrgästen rege angenommen wurde. Außerdem hatten die drei Dotzheimer Winzerfamilien Höhn, Nicolay-Schuster und Wintermeyer eigens für die Kerb wieder ihre Höfe geöffnet.

Als besonderen Höhepunkt der diesjährigen Kerb gab Katrin Matsushita dem Nachwuchs wertvolle Tipps in Sachen Tischfußball. Die Wiesbadenerin ist Meisterin ihres Fachs sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

Vor 16 Jahren hat sie im Jugendtreff damit begonnen und wurde für den Turniersport entdeckt. "Das ist mein Sport", hat sie schnell festgestellt und seitdem einen Sieg nach dem anderen errungen. "Um bei einem Turnier mitmachen zu können, benötigt man etwa ein Jahr intensives Training", sagt sie. Die Tischfußballgemeinschaft Wild-Card-Wiesbaden (www.wild-card-wiesbaden.de), dem sie angehört, ist übrigens der einzige seiner Art im Rhein-Main-Gebiet.

Für das leibliche Wohl bei der Dotzheimer Kerb sorgten die heimischen Vereine und Gewerbetreibenden mit einer breiten Angebotspalette. Der Renner nach wie vor ist dabei sicherlich der Original Dotzheimer "Erdbeerlimer", ein gefährlich süßes Gebräu mit ordentlich "Schuss", den die "Kerbe Dotzis" auch in diesem Jahr wieder ausschenkten. Der und die musikalischen Einlagen von "Music for you" am Freitag und "Juice" am Samstag sorgten dafür, dass die Feier-Stimmung auch noch bis weit nach offizieller Schließung der Stände anhielt.

Die "Kerbe Dotzis" finden sich übrigens inzwischen auch im Internet unter www.kerbedotzis.de.